

PACKUNGSBEILAGE

Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Regastol

Streukügelchen zum Einnehmen

Für Säuglinge ab 6 Monaten, Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Wirkstoffe:

Argentum nitricum Dil. D12, Carbo vegetabilis Dil. D12, Colchicum autumnale Dil. D12, Strychnos nux-vomica Dil. D12

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers an.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.
- Wenn Sie sich nach 7 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Regastol und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Regastol beachten?
3. Wie ist Regastol einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Regastol aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen.

1. Was ist Regastol und wofür wird es angewendet?

Homöopathisches Arzneimittel bei Verdauungsstörungen

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Besserung von Verdauungsstörungen mit Blähungen

Hinweis: Die Anwendung des Arzneimittels ersetzt nicht andere vom Arzt diesbezüglich verordnete Arzneimittel. Bei Erbrechen, Schwarzfärbung des Stuhls, Blutbeimengungen im Stuhlgang, heftigen krampfartigen Bauchschmerzen sowie bei anhaltenden, unklaren oder neu auftretenden Beschwerden sollte ein Arzt aufgesucht werden, da es sich um Erkrankungen handeln kann, die einer ärztlichen Abklärung bedürfen.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Regastol beachten?

Regastol darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen einen der Wirkstoffe oder den in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteil dieses Arzneimittels sind.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Regastol einnehmen.

Kinder

Zur Anwendung dieses Arzneimittels bei Säuglingen unter 6 Monaten liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. Es soll deshalb bei Säuglingen unter 6 Monaten nicht angewendet werden.

Einnahme von Regastol zusammen mit anderen Arzneimitteln

Es sind keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln bekannt.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

Einnahme von Regastol zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Allgemeiner Hinweis: Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Zur Anwendung des Arzneimittels in der Schwangerschaft und Stillzeit liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Regastol enthält Zucker (Sucrose)

Bitte nehmen Sie Regastol erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. Wie ist Regastol einzunehmen?

Soweit nicht anders verordnet, gilt für:

Dosierung	Akut	Länger andauernde Verlaufsformen
	Alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 6-mal täglich	1-3-mal täglich
Säuglinge ab 6 Monaten:	nur nach Rücksprache mit dem Arzt je 1 Streukügelchen maximal 6 Streukügelchen täglich maximal 3 Streukügelchen täglich	
Kleinkinder bis unter 6 Jahren:	nur nach Rücksprache mit dem Arzt je 2 Streukügelchen maximal 12 Streukügelchen täglich maximal 6 Streukügelchen täglich	
Kinder ab 6 bis unter 12 Jahren:	nur nach Rücksprache mit dem Arzt je 3 Streukügelchen maximal 18 Streukügelchen täglich maximal 9 Streukügelchen täglich	
Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene:	je 5 Streukügelchen maximal 30 Streukügelchen täglich	je 5 Streukügelchen maximal 15 Streukügelchen täglich

Eine über 1 Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen.

Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Einnahme zu reduzieren.

Art der Anwendung

Geben Sie Regastol zum Zergehenlassen auf die Zunge. Sie können die Streukügelchen auch in einem Glas Wasser auflösen und den Inhalt des Glases schlückchenweise austrinken.

Nehmen Sie die Streukügelchen nach Möglichkeit vor den Mahlzeiten ein.

Dauer der Anwendung

Auch homöopathische Arzneimittel sollten ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit eingenommen werden.

Wenn Sie eine größere Menge von Regastol eingenommen haben, als Sie sollten
fragen Sie bitte einen homöopathisch erfahrenen Arzt oder Heilpraktiker. Grundsätzlich soll die Dosierungsempfehlung eingehalten werden.

Wenn Sie die Einnahme von Regastol vergessen haben

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Regastol abbrechen

Sie können die Einnahme zu jeder Zeit unterbrechen oder beenden.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Zu Regastol sind bisher keine Nebenwirkungen bekannt.

Hinweis: Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Regastol aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Etikett und der Faltschachtel nach „verwendbar bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Regastol enthält

In 10 g Streukügelchen (Größe 5) sind verarbeitet:

- Die Wirkstoffe sind:

Argentum nitricum Dil. D12	20,00 mg
Carbo vegetabilis Dil. D12	20,00 mg
Colchicum autumnale Dil. D12	20,00 mg
Strychnos nux-vomica Dil. D12	20,00 mg

- Der sonstige Bestandteil ist:
Sucrose

Wie Regastol aussieht und Inhalt der Packung

Aussehen: weiße bis fast weiße, geruchlose, süß schmeckende Streukügelchen

Packung: 10 g (N1), 20 g (N2) und 40g (N3) Streukügelchen in einer weißen Kunststoffflasche mit Dosierspender

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Marien-Apotheke

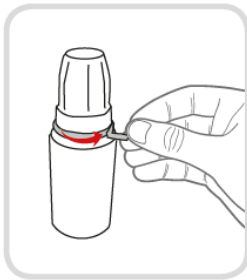
Inhaber Dr. Clemens Reuther e.K.

Marktplatz 10

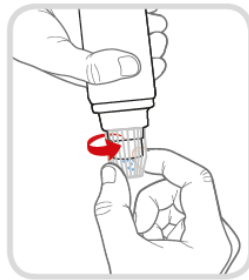
83209 Prien am Chiemsee

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im März 2020.

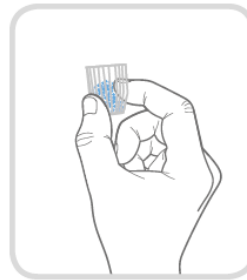
Benutzung des Dosierspendersystems



1. Originalitätsverschluss öffnen und Schutzkappe (weiße Kappe) abnehmen.



2. Flasche auf den Kopf stellen, Dosierkappe (durchsichtige Kappe) verbleibt dabei auf der Flasche. Drehen bis entsprechende Menge an einzelnen Globuli herausgefallen sind.



3. Dosierkappe abziehen und Globuli einnehmen.



4. Dosierkappe und Schutzkappe wieder aufsetzen.